

# S I G N A L E

für die

## M u s i k a l i s c h e W e l t.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

---

 Verantwortlicher Redacteur: Bartholf Senff.
 

---

S. 246

\* Berlin, 14. März. Herr Niemann ist von seinem Gastspiel-Ausflug wieder hier eingetroffen und hat seine Thätigkeit an der königlichen Oper wieder aufgenommen. So war er u. A. in der letzten Zeit als „Lohengrin“ und als „Raoul“ (in den „Hugenotten“) zu genießen — Partien, in denen er bekanntlich eine beträchtliche dramatische Wucht entfaltet und trotz der täglich mehr hervortretenden Insufficienzen seines Organs immer noch eine bedeutende Wirkung ausübt. Sonst ist über die Aufführung der beiden genannten Opern weiter nichts Ungewöhnliches zu bemerken, als daß im „Lohengrin“ Herr Behrens als „König Heinrich“ neu war und diese Partie bis auf Weniges sehr lobenswerth durchführte, und daß in den „Hugenotten“ Herr Schelper den „St. Bris“ an Stelle des Herrn Salamon gab, ohne diesem letzteren aber an Reife und Durchbildung der ganzen Rolle gleichzukommen, sowie daß Frau Lucca zum Schluß des Duetts mit „Marcel“ im dritten Act, das der Stelle so großes Relief verleihende hohe C wegließ. — Vor Kurzem hat der Stern'sche Gesangverein zu patriotischem Zwecke eine wiederholte Aufführung von Kiel's Requiem (wieder in der Singacademie) veranstaltet, welche sich der ersten in jedem Betracht ebenbürtig zeigte und nur in Hinsicht auf die Soli einige Veränderungen gewahren ließ. Die Damen Harriers-Wippern und Joachim nämlich waren an die Stelle der Fräul. Voss, Falkner getreten und Herr Friede ersetzte Herrn Krause. Außerdem kamen bei beregter Gelegenheit noch vor: die Ouvertüre zu „Paulus“ von Mendelssohn, die Arie „Hör' mein Flehen“ aus Händel's „Samson“ (sehr ausgezeichnet von Frau Joachim gesungen), das Duett „Er weidet seine Heerde“ aus dem „Messias“ (Frau Harriers und Herr Otto) und die Siegeschöre aus „Judas Maccabäus“ (Durch ein von Frau Joachim gesungenes Recitativ eingeleitet.) — Am vergangenen Freitag gab Fräulein Alice Lindberg aus Helsingfors ein Concert im Hotel de Rome und erwies sich in demselben als eine recht tüchtige Pianistin. Die Sachen, welche sie zu hören gab, waren: Trio in Dmoll von Mendelssohn (im Verein mit Herrn Struß, einem versprechenden Schüler Joachim's und Herrn Concertmeister Müller), Sonate für Clavier und Violine in Gdur, Op. 13, von Rubinstein (mit Herrn Struß) und Gavotte und Rondo von Seb. Bach. Außerdem gab Herr Domsänger Prese mehrere Liedervorträge mit hübscher Bassstimme und dito Vortrag. — Aus den ersten Tagen des Monats haben wir noch ein Concert nachzutragen, gegeben von Fräulein Marie Bracizewska, die, eine Schülerin des Fräulein Baum, bei kleiner, aber angenehmer Stimme, gute Begabung vorwiegend für den Coloratursang zeigte. Die Sachen, die sie sang, waren die Rode'schen Variationen, eine Arie aus „Lucia“, der Baccio von Arditì und Lieder von Schubert und Schumann. Eröffnet wurde das Concert mit einem nicht üblen Trio für Clavier und Streichinstrumente von Xaver Scharwenka, von diesem und den Herren Rehsfeld und Dr. Bruns gut vorgetragen, sowie ferner noch die Herren Scharwenka und Rehsfeld durch Vorträge auf dem Clavier und der Violine dem Concerte ihre gute Unterstützung angedeihen ließen. — In den nächsten Tagen stehen Concerte bevor: seitens des elfjährigen Pianisten Dunicki, der Pianistin Fräulein Friederike Schneider (zu patriotisch-wohlthätigem Zwecke) und der Herren Oscar Raif (Pianist) und Carl Raif (Hornist).